



Stadt Leverkusen

Antrag Nr. 2020/0215

Der Oberbürgermeister

I/01-011-20-06-neu

Dezernat/Fachbereich/AZ

27.11.2020

Datum

Beratungsfolge	Datum	Zuständigkeit	Behandlung
Ausschuss für Bürgereingaben und Umwelt	14.12.2020	Beratung	öffentlich
Rat der Stadt Leverkusen	14.12.2020	Entscheidung	öffentlich

Betreff:

Tunnel statt Stelze über die Städtebauförderung finanzieren
- Antrag der CDU-Fraktion vom 26.11.2020

Anlage/n:

0215 - Antrag

CDU-Fraktion im Rat der Stadt Leverkusen, Postfach 101 140, 51311 Leverkusen

Herrn
Oberbürgermeister
Uwe Richrath
Friedrich-Ebert-Platz 1

51373 Leverkusen

FRAKTION LEVERKUSEN

Friedrich-Ebert-Straße 96
51373 Leverkusen
Telefon: 02 14 / 406-87 20

info@cdufraktion-lev.de
http://cdufraktion-lev.de

Unser Zeichen: mdp / rs

Leverkusen, 26. November 2020

Tunnel statt Stelze über die Städtebauförderung finanzieren

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

bitte setzen Sie folgenden Antrag auf die Tagesordnung der zuständigen Gremien:

Die Stadt Leverkusen wird die letzte verbliebene Chance nutzen, um das Projekt „Tunnel statt Stelze“ umzusetzen. Dazu strebt sie eine Finanzierung der Baumaßnahme im Rahmen der Städtebauförderung an. Der Oberbürgermeister wird die entsprechenden Schritte einleiten, die notwendig sind, um eine Realisierung des Projektes über diesen Weg zu erzielen.

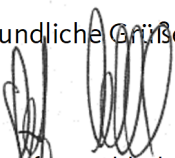
Begründung:

Die Entscheidung des Bundesverkehrsministeriums für eine Stelze statt eines Tunnels ist für Leverkusen mehr als enttäuschend. Nachdem der damalige SPD-Landesverkehrsminister Michael Groschek ausschließlich die Stelze nach Berlin gemeldet und damit eine für Leverkusen nachteilige Priorisierung gesetzt hatte, musste man mit dieser Entscheidung rechnen. Auch die ständigen Querschüsse des SPD-Bundestagsabgeordneten Karl Lauterbach haben der Stadt Leverkusen geschadet.


Wir müssen deshalb jetzt die letzte verbliebene Chance zur Umsetzung des Projektes „Tunnel statt Stelze“ nutzen. Diese Möglichkeit besteht darin, dass die Maßnahme aus Mitteln der Städtebauförderung umgesetzt wird. Da der Bereich zwischen dem Kreuz Leverkusen-West und dem Autobahnkreuz Leverkusen als letzter Bauabschnitt erst in den 30er Jahren umgesetzt wird, ist dies noch eine realistische Chance.

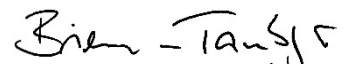
Auch das Land Hamburg hat bei der Untertunnelung der A7 diesen Weg beschritten. Es trägt bei seinem Autobahn-Tunnel-Projekt die Kosten für die ergänzenden Deckelabschnitte.

Freundliche Grüße


Stefan Hebbel
(Fraktionsvorsitzender)


Rüdiger Scholz
(Ratsherr)


Frank Schönberger
(Ratsherr)


Ina Biermann-Tannenberger
(Ratsfrau)